

## MITGLIEDERBRIEF 2011

Sehr geehrtes Mitglied,

selten war ein Jahr so sehr von Wetterextremen aller Facetten geprägt wie das Jahr 2011. Bereits der Winter war ungewöhnlich kalt und im Westen auch schneereich, im Osten fehlte oft die Schneedecke, so dass bereits sehr früh im Jahr erhebliche Umbruchschäden von ausgewintertem Raps und Getreide in Litauen und Polen zu regulieren waren. Es folgte eines der trockensten Frühjahre seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen, gebietsweise regnete es länger als einhundert Tage am Stück nicht. Vor allem der Westen und der Süden Deutschlands waren von Trockenschäden betroffen. Im angrenzenden Großherzogtum Luxemburg sind Trockenschäden versichert.

Der Mai begann kühl, in der Nacht vom 3. auf 4. Mai sind großflächig Weinreben und Obst erfroren. Der wegen der warmen März- und Aprilwitterung frühzeitige Austrieb war mit ursächlich für das hohe Schadenausmaß.

Als es dann endlich regnete, hörte es nicht mehr auf. Ernteverzögerung und Qualitätsverschlechterung waren die Folgen. Wegen der späten Räumung der Felder kam es zu Engpässen bei der Rapsbestellung.

Insgesamt war es für die Landwirtschaft ein schwieriges Jahr mit regional erheblichen Ertragseinbußen. In Teilen konnten diese über entsprechenden Versicherungsschutz kompensiert werden. Aber die Secufarm<sup>®</sup>-Produkte, in denen auch Sturm und Starkregen versichert sind, haben sich noch nicht flächendeckend etabliert. Die Erfahrungen des Jahres 2011 werden zu steigender Nachfrage führen.

Das Hagelgeschehen war kontinuierlich, mit einer hohen Zahl an Schadentagen über die Monate Mai bis September und nur wenigen ausgeprägten Einzelereignissen. Die Hoffnung auf ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis schwand mit den großflächigen Schadenereignissen vom 24. und 26. August sowie dem 11. September.

Zusammen mit dem Ergebnis aus der Mehrgefahrenversicherung und dem ungewöhnlichen Verlauf des Hageljahres beträgt die Schadenquote rund 90 %.

Auch wegen der guten Verteilung über mehrere Staaten, in denen wir tätig sind, ist dieses Ergebnis im schwierigen Umfeld möglich. So verzeichnen wir in Deutschland ein Wachstum von 19,3 % in der Versicherungssumme, 2,1 % in der Fläche und 14,2 % im Beitrag. Ursächlich für dieses Wachstum waren die gestiegenen Hektarwerte dank besserer Preise und wieder einmal das sehr gute Neugeschäft mit über 160.000 Hektar neu versicherter Fläche. Im Ausland sind wir dank kluger, vom Staat geförderter Mehrgefahrenangebote noch stärker gewachsen, so dass wir insgesamt ein Beitragsvolumen von 138 Mio. Euro erreicht haben.

Wir gehen gut aufgestellt aus diesem schwierigen Jahr und bleiben Ihr starker Partner für von Wetterkapriolen geprägte Jahre. Hoffen wir, dass unsere Mehrgefahrenprodukte in unserem Secufarm<sup>®</sup>-Programm für Deutschland möglichst bald von der Agrarpolitik anerkannt werden und dass die Bundesregierung die erhöhte Steuer auf diese Produkte endlich abschafft.

Es war ein ereignisreiches Jahr, über das wir Ihnen auf den Versammlungen berichten wollen, dazu laden wir Sie herzlich ein. Informieren Sie sich ausführlich über die Situation Ihrer Vereinigten Hagel und hören Sie interessante Gastvorträge. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vereinigte Hagelversicherung VVaG  
Der Vorstand

